

Samsas Traum

"Mater Tenebrarum"

Visit "[Mater Tenebrarum](#)" on MotoLyrics.com

Mitten in der Nacht schrie ein Traum aus Leben,
und der Geist Gottes schwebte $\frac{1}{4}$ ber dem Wasser.
Die blassen HÄnde des daseins griffen verzweifelt
nach
der Vision, ihr fahles Fleisch lÄste sich von den
Knochen.
Und zurÄck I'm Grabe wÄrmte es sich an der
Verwesung und lÄchelte.
Der Wind erregt das Land, und fÄr eiwg seufzt die
Finsternis.
Hjast du Lust auf deinen Tod?
Die Vergangenheit hat mich vermiÄt.
Der blasse Mond lacht mir ins Gesicht.
"Gott, bevor ich lebte, da gab es Dich!"
Das groÄe Werk ist nun bereit,
komme in meine Arme, halte mich fes: Liebe Mutter, es
ist Zeit!
Ihre blutroten Lippen umschlieÄen meinen Mund.
.. und saugen mir die Kraft heraus.
Der starre blick in ihre liebevollen Augen gerichtet,
als mich der Tod umarmt... Und ihr langes Haar weht
I'm Wind.
LaÄt die Uhren 13 schlagen.
Wie gern hatte ich sie geliebt.
Sie wird den Wald errichten, und Gott wird an den
Ästen hÄngen.
Er wird dicht und krÄftig wachsen und das Leben
verdrÄngen.
Dann gedenket er mir!
Denn ihre Liebe wird von weit vom Wind getragen,
verschlingend, unaufhaltsam.
Ihre Grausamkeit, ihre Jugend projizieren die
Versuchung
nach ErlÄsung: Jede Nacht kostet mein Leben!
Opus Tenebrarum!

Visit [Samsas Traum](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.